

Brigadeversammlung vom 3.7.79

anwesend:	Kolln. Mrode	Koll. Dube
	" Käppel	" Dr. Schmitt
	" Becker	" Weigand
	" Kukla	" Schürmann
	Koll. Hämmerling	" Hahn
	" Loeckhe	" Sauer
	" Bardella	" Krüger
	"	

1. Koll. Bardella informierte über die bisher auf kulturellem Gebiet geleistete Arbeit.
Die Beteiligung der Mitglieder an kulturellen Veranstaltungen ist sehr gut.
2. Koll. Dube hob hervor, daß die sportlichen Aktivitäten der Brigade noch gesteigert werden müssen.
3. Koll. Schürmann gab einen kurzen Bericht über den Abschluß der Arbeiten am Bi-Klebs-Foto Kathoden.
4. Kolln. Käppel referierte zum Thema „Friedliche Koexistenz.“ Anschließend folgte eine rege Diskussion.

Beitrag für "WF-Sender"

VEB Werk für Fernsehelektronik
Brigade "Fototron"

EE 4, den 11. 7. 1979

Mit Aufmerksamkeit und Sympathie für die Sandinistische Befreiungsfront verfolgen wir die Kämpfe der FSLN gegen das verbrecherische Regime des Diktators Somoza und seiner "Nationalgarde" in Nikaragua. Das Vorgehen Somozas zeigt klar und unverhüllt den volksfeindlichen und -verachtenden Charakter seines Regimes, das seinen Sturz mit der Vernichtung des Volkes von Nikaragua verbinden will. Die Mittel dazu haben seit Jahren die USA geliefert, die auch jetzt noch ihre Interessen durch die Befreiungsfront bedroht sieht und alles versucht, deren Sieg abzuwenden.

Wir protestieren gegen die Unterstützung des diktatorischen Regimes und seiner nikaraguanischen bürgerlichen Nutznießer ~~des Systems~~, durch die Somoza nach dem Willen der "Gringos" abgelöst werden soll. Seit ihrem Bestehen haben die Vereinigten Staaten von Amerika den Freiheitswillen der lateinamerikanischen Völker und ihren Unabhängigkeitswillen mit Füßen getreten und ihre Ausbeutungsinteressen in diesen Ländern militärisch und durch hörige Regierungen geschützt.

Diese Verfahren sind in unserer Zeit unhaltbar geworden.

Wir fordern von den USA:

Hände weg von Nikaragua und nieder mit dem diktatorischen Regime Somoza.

Hämmerling
Hämmerling
i.A. des Kollektivs Fototron

Sowjetische Technik im Blickpunkt ?

Am 20. 8. 1979 war unser Kollektiv Gast der Ausstellung der Moskauer Vereinigung MELS im Kulturhaus. Mit dem Betrieb MELS verbinden uns langjährige freundschaftliche Beziehungen durch unsere gemeinsame Arbeit bei der Entwicklung von Fotokatoden und Photovervielfachern. Deshalb waren wir besonders gespannt, welche Exponate dieses Gebiets zu sehen sein würden. Wir konnten feststellen, daß sehr neue Bauelemente - und das gilt auch für die übrigen Exponate - gezeigt wurden, daß also der modernste technische Stand repräsentiert wurde.

Unserem Eindruck nach wurde diese Ausstellung mit viel Sorgfalt vorbereitet - nach unserem Geschmack hätte allerdings das Verhältnis von technischen Informationen (Exponate, Bilder von technologischen Schwerpunkten und Ausrüstungen) zu Hintergrundinformationen (Bastelarbeiten, Landschaftsbilder u. a.) wesentlich höher sein können.

Auch eine konkrete Darstellung des wachsenden Austausches von Produkten des MELS bzw. WF im Rahmen der Zusammenarbeit im RGW wäre, z. B. für eine Niveauerhöhung der Brigadeschulungen, nützlich gewesen.



Sch. M

Partner in Moskau und Berlin



Moskauer Werk für Vakuumelektronik und Berliner Partnerbetrieb, Werk für Fernsehelektronik

Lichtbildervortrag

Am 13. 9. 1979 nahm unser Kollektiv die Gelegenheit wahr, im Kulturhaus einen Stereo-Lichtbildervortrag über Berlin und seine südliche Umgebung mitzuerleben. Der Vortragende verstand es ausgezeichnet, die einzelnen, sorgsam und mit Geschmack ausgewählten Motive gedanklich miteinander zu verbinden, so daß uns die Schönheit unserer Heimat sowie einige geschichtliche Hintergrundinformationen wieder einmal bewußt wurden.



Es mußte aber auch festgestellt werden, daß hohe Anforderungen an die Farbwiedergabe (sicher auf Grund schwankender Film- und Entwicklungsqualität) ebensowenig erfüllt werden konnten wie die Erwartungen, die mit der Stereowiedergabe verknüpft waren. Trotz des Einsatzes von Halogenlampen war die Bildhelligkeit wegen der erforderlichen Polarisationsfilter so gering, daß der Gesamteindruck nicht voll befriedigt werden konnte.



Jedoch negiert die technische Kritik natürlich nicht die positive Bewertung des Anliegens dieses Lichtbildervortrages - durch unser Kollektiv.

Sdm

Wettbewerbsauswertung III/79

1. Zus. arbeiten

- MMFVC 520

Im August 79 sind an Carl Weiss jene 10 St. Labormuster entsprechend den Bedingungen des vorläufigen Pflichtenbriefes übergeben worden. Die Anwenversuchsprüfung u. Auswertung erfolgt bis 31.10.79 im Zusammenhang mit einer Präzisierung des vorläufigen Pflichtenbriefes.

Das abgestimmte Stufenprogramm für die Zuverlässigkeitsprüfung liegt vor und ist Grundlage für die betriebliche Erprobung.

Der Literatur- u. Patentreicht wurde ergänzt. Zwei eigene Erfindungsmeldungen werden noch bis Ende September abgegeben.

Wie im TAF angedeuteten Bilanzschwierigkeiten sind bisher zum Teil behoben. In Zusammenarbeit mit TA werden zur Lösung des Problems weitere Wege gesucht. Am 17.9.79 wurde das Thema zum Initiativ-Thema des KOTT erklärt.

- Qualitätsverbesserung Enditekon F2,5M3

Der Aufbau der Experimental-Herstellungsanlage für Sb_2S_3 -Halbleiterschichten kann nach dem Stand der Arbeiten nach Niederanfrage des Themas frühestens 12/79 soweit abgeschlossen werden, daß im gleichen Monat die Anlagenprüfung beginnen kann.

Die Überarbeitung des Prüftechnologie sowie die Anpassung der Enditekonprüfkamera an die veränderten Meßbedingungen ist erfolgt. Das Problem der völligen Überdeckung der Prüfkamera mit der dadurch bedingten Fehlerhäufigkeit bleibt bestehen.

Die Enditekon-Lebensdaueranlage ist an R übergeben worden. Im Rahmen der Abstimmungen mit der UdSSR zur Lösung des

Bedarfsdeckungsprobleme beim Endkern F25113A sind an EE4 500St sowjetische Vidikens LI421-3M zur Vorprüfung übergeben worden. Geprüft wurde seine UHichprobe von 50St. Daten werden am B.G.75 30 St an den VEB Studiotechnik zur Prüfung übergeben.

Auffgrund der hohen Anfallquote können die Prüfungen nicht auf eine UHichprobe beschränkt bleiben. Diese zusätzlichen Arbeiten zum Plan von EE4 werden im Interesse der gesamtbetrieblichen Planerfüllung gemeinsam mit RT3 im EE4 durchgeführt.

2. Soz. Lernen

An den Schulen der Qualität nehmen auch nach der Wiedererteilung des Gütezeichens "Q" 2 Kollegen teil. Die bisherigen Erfahrungen werden zur Überleitung des Photorecivelfachlers MMFVC520 genutzt. Das zugehörige Thema wurde zum Initiatorthema des KdT erklärt.

2 Kollegen nahmen an dem Festkolloquium der Physikalischen Gesellschaft der DDR zum 30. Jahrestag der DDR teil.

~~Am großen Ball des Tierparks nahmen 6 Kollegen teil.~~

3. Soz. Leben

Am großen Ball des Tierparks nahmen 6 Kollegen teil.

Die Verteidigung der Ergebnisse unseres Praktikanten der Technischen Universität Dresden konnte mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen werden.

An einer Aussprache im zentralen Haus der DSF über sowjetische Neueremethoden nahm ein Kollege teil als Vertreter des Betriebes.

Dem HF-Gesunde wurde ein Protestschreiben gegen die Einmischungsversuche der USA in den Befreiungskampf

im Nicaragua übergeben zur Veröffentlichung und Weiter-
leitung.

Über Ergebnisse und Eindrücke in der Sowjetunion
hielt ein Kollege vor dem Kollektiv einen Farbodia-
Vortrag.

An Brigaden-Offizieren nahmen 15 Kollegen Teil. Weiter wurde ein
Raumbildvortrag besucht (12 Koll.).

Zum 30. Jahrestag der DDR ist eine Handzeitung in Vorbereitung

Hämmeling
Abt. Ltr. EE4

Brigadeversammlung vom 21.9.49

Anwesend: Koll. Hämmerling Kolln. Mrose
" Duhre " Becker
" Bardella Koll. Schonecht
" Hahn " Dr. Schmiedt
" Krüger " Wüganet
" Gaecke
" Squar

1. Koll. Bardella berichtete von der Vertrauensleute-
vollversammlung. Zur Diskussion standen die
Planwahlen 1950. Das Planangebot war noch
unbefriedigend.

In der Woche 15-23.10 finden die Gewerkschafts-
wahlen statt.

2. Informationen: E-Festspiele finden am 13. 10 statt;
es werden noch Interessenten gesucht.

September ist Monat der Feuerer
28-29. September sind Tage der Ordnung
und Sauberkeit

Für den geplanten Umzug müssen von allen
Kollegen entsprechende Vorbereitungen getroffen
werden

Zum 30. Jahrestag wird die Wandzeitung fertiggestellt.

Sozialistisches Kollektiv
"Fototron"

Besuch in der Gedenk- und Bildungsstätte
Schöneiche-Fichtenau



*Gedenk- und Bildungsstätte
Schöneiche-Fichtenau*

Unweit der südöstlichen Stadtgrenze Berlin befindet sich am Ortseingang von Schöneiche-Fichtenau in waldreicher Umgebung eine ehemalige Villa, die seit 1973 zu einer Gedenkstätte besonderer Art erklärt wurde.

In diesem Gebäude, das Mentona Moser - eine reiche Schweizerin die sich auf die Seite der Kommunisten geschlagen hatte - dem ZK der KPD zur Verfügung gestellt hatte, war vom 3. 2. 1929 bis zum 2. 3. 1933 die Reichsparteischule der KPD "Rosa Luxemburg" untergebracht.

EINLADUNG

aus dem

Sonnabend, 29. September, 13.30 Uhr, ab S-Bhf. Bln.-Rohnsdorf
Exkursion (HGK)
zur Gedenk- und Bildungsstätte Schöneiche-Fichtenau.

Köpenicker Kultur - Kalender

Sechs Mitglieder unseres
Sozialistischen Kollektivs nahmen
am 29. 9. 79 an einer Exkursion des
Heimatgeschichtlichen Kabinetts Köpenick
zu dieser Gedenkstätte teil.

Wer mit unserem heutigen Schulungs- und Bildungssystem vertraut ist, kann dem Elan, Mut und Ideenreichtum, mit welchem Dozenten und Lehrgangsteilnehmer dieser "Kaderschmiede der Revolution" unter den Bedingungen der Weltwirtschaftskrise, der Massenarbeitslosigkeit und der Zuspitzung des Klassenkampfes vor dem Machtantritt der Faschisten an die Lösung ihrer Aufgaben gingen, seine Bewunderung nicht versagen.



Hier unterrichteten u. a. Ernst Thälmann, Ernst Schneller, Wilhelm Pieck, Fritz Heckert, Edwin Hoernle, Theodor Neubauer, Hermann Dunker, Heinrich Rau und Franz Dählem.

Viele der Lehrer und Schüler der Rosa-Luxemburg-Schule fielen nach deren Schließung den Faschisten in die Hände, wurden eingekerkert, gefoltert, ermordet.

In der kleinen Ausstellung in den Räumen des Obergeschosses sind auch beeindruckende Dokumente über den Leidensweg solcher Antifaschisten zu sehen. Es wird aber auch berichtet, wie die Überlebenden nach dem Zusammenbruch des "Tausendjährigen Reiches" ihre ganze Kraft in den Dienst des Aufbaues eines neuen sozialistischen Deutschlands stellten, der in der Gründung der DDR gipfelte, deren 30. Jahrestag wir in diesen Tagen begehen.

Im ehemaligen Vortragssaal sahen wir einen interessanten Film, der das Treffen ehemaliger Lehrgangsteilnehmer bei der Eröffnung der Gedenk- und Bildungsstätte mit zahlreichen dokumentarischen Rückblenden in die Zeit zwischen den beiden Weltkriegen verbindet.

Barcellona

Eine Herbsttour

Bei einem kleinen Frühstücksgespräch stellten wir mit Erstaunen fest, daß nur einer die Gegend um und im Harz richtig kannte. Ziemlich kurzfristig entschlossen wir uns zu einer Wandertour ab Thale, zu der wir am Sonnabend, den 29.9. starteten. Die Teilnehmerzahl war verständlicherweise wegen des doch recht spontanen Entschlusses gering.

Wir fuhren ab Bahnhof Schönebeck auf mit Platzkarten gesicherten Plätzen. Wettermäßig war es kühl, aber klar. Unsere Ausrüstung war wendernmäßig und vorsichtshalber hatten wir uns auch reichlicher verproviantiert, falls unangekündigt nirgends etwas Eßbares aufzutreiben war, schließlich war ja die Ferienzeit beendet. Von Thale aus fuhren wir alle mit der Personenschwebebahn Richtung Hexentanzplatz.

Schon diese Fahrt war ein kurzes, sehr schönes Erlebnis.



Gaststätte „Hexentanzplatz“ im Harz

Auf der Erhöhung angekommen, mußten wir feststellen, daß mit uns noch viele Wochenendausflügler die gleiche Idee hatten. Die große Anzahl der Menschenmassen erschreckte uns,

denn wir dachten, daß wir nun auf unserer Wanderung auch nur in einer Pilgerordnung vorankommen werden. Aber denn war nicht so, je mehr wir uns vom Hexentanzplatz entfernten, um in Richtung Treseburg zu wandern, um so leerer wurden die Wanderwege. Eine herrliche



Aussicht genossen wir von dem Ausblickspunkten Richtung Roßtrappe und sogar den Brocken sahen wir.

In Treseburg setzten wir wieder in eine mächtige Ansammlung von Ausflüglern, die alle dort in den Gaststätten abgespeist werden sollten.

Wir hatten noch etwas Suchen nach unwahrscheinliches Glück und konnten sehr schnell bei ganz toller, individueller in einem FDSB-Haus

Bedienung ein reichhaltiges Menü als Tagesgast genießen.

Ohne großen Aufenthalt wanderten wir zügig von Treseburg durchs Bodetal nach Thale zurück. Die Bode war herrlich klar, sogar Forellen konnten wir sehen und wunderschöne, junge alte, bizarr gewachsene Eiben. Eigentlich wollten wir

ja noch die Roßtrappe besteigen, aber leider hatten wir nur noch 40 Minuten Zeit dafür bis zur Abfahrt des Zuges. So schauten wir uns in Thale noch etwas um und fanden sogar noch am Bahnhof ein gepflegtes Restaurant, in dem wir kurzfristig, komfortabel ein Abendbrot speisen konnten.

Am diesem Tag hatte sozusagen Herr Helm als unser Reiseleiter den Hut auf und wir mußten bewundernd anerkennen, daß alles herrlich geklappt hat.

Mit etwas müden Beinen nach 22 km Wanderung schaukelten ^{wir} der Zug von Thale nach Berlin.

Jedenfalls beschlossen wir, 1980 nochmals so eine Tour im Harz zu veranstalten.

R. Kruse



Liebe Kollegen!

Anläßlich unserer Feierstunde zum 30. Jahrestag der Republik am 5. 10. 79 hatten wir bereits ~~folgend~~ über die Notwendigkeit der Raumgewinnung aus der Substanz des Betriebes zur Aufnahme neuer Produktionen gesprochen. Wie uns der Bereichsleiter dazu erklärt hat, können die Umzüge nicht wie vorgesehen in die Räume 3232 bis 3236 erfolgen, sondern müssen in die 3232/33 in 3201/02 umgelenkt werden. Nach all dem Raumgerangel, das uns bereits mehr oder weniger massiv seit Oktober 1978 bedrückt, ist die zwischenzeitlich aufgekommene Diskussion über die Einordnung unseres Arbeitsgebietes in die Zielstellungen unseres Betriebes und damit insbesondere über die vorgesehene Raummindering unseres Bereiches und unserer Abteilung verständlich. Die oftmals kurzsichtige und unverständliche Haltung der Betriebsleitung zu unseren Forderungen hat nicht dazu beigetragen, unsere Vorbehalte und die wachsende Unzufriedenheit zu beseitigen. Im Ergebnis haben wir zwei Mitarbeiter verloren, die an einer Lösung der Probleme nicht glaubten. Inzwischen sind die Raumforderungen nicht mehr spezifisch an uns gerichtet, sondern haben den gesamten Betrieb erfaßt. Wenn gleich die entstandene Lage nicht mit der Planungsmöglichkeit u. -notwendigkeit unserer Volkswirtschaft im Einklang zu bringen ist, so sind doch einige Argumente für uns verständlicher u. einrichtiger geworden. Wir haben in den letzten Wochen ausführlich die Zielstellung des Betriebes, die Einordnung unserer Arbeit in den Betrieb und in die Volkswirtschaft dargelegt u. diskutiert. Vor allem in Hinsicht auf die großen Zielstellungen unseres Betriebes bis

bis 1985 wurden einige Einsammelhänge verständlich, und die
Einsicht zur Bewältigung der betrieblichen Probleme durch die
Mitwirkung aller Betriebskollektive ist auch bei uns gewach-
sen. Wie bereits besprochen, werden wir die uns gestellte Aufgabe,
bis zum 11.10.79 Banfreiheit in unseren oberstetigen Räumen sicher
zustellen, u.a. auch durch Arbeitszeitverlagerung mit der aktiven
Mithilfe aller Kollegen lösen. Für diese aktive Bereitschaft danke
ich allen Kollegen. Natürlich sind damit nicht automatisch
die uns betreffenden in anspruchsvollsten Problemen der Mit-
wirkung der Kollegen an der betrieblichen Planung ausgeräumt,
und ich stimme darin mit Ihnen überein, daß die Art u. Weise
der Vorbereitung und Durchsetzung der Aufgabenlösungen im Be-
trieb und speziell im Fachdirektorat Forschung und Technologie
das Wechselverhältnis von sozialistischer Demokratie und demo-
kratischem Zentralismus in einem schiefen Licht erscheinen
lassen. Es wird auch an uns liegen, an der Lösung dieses Problems
mitzuwirken.

Kämmelberg

PS.

Am 11.10.79 wurden termingemäß die Schlüssel für die Räume
4204 bis 4208 an TM übergeben.

Zwischenbericht Sportarbeit im Kollektiv "Fototron"

1979

An der für Februar geplanten Schwimmveranstaltung nahmen 4 Kollegen teil. Leider konnte kein Kollege für das WF-Betriebsschwimmfest im März geworben werden.

Die Zeit zur Vorbereitung auf das WF-Sportfest im Juni war nach Meinung der Kollegen viel zu kurz. Der Termin im Juni erscheint wegen des Einsetzens der Urlaubszeit sehr ungünstig. Außerdem begann am 23. 6. 1979 der Köpenicker Sommer mit seinen vielen Veranstaltungen. Trotzdem nahmen 3 Kollegen am WF-Sportfest teil; allerdings nicht alle als Aktive.

Als Verbindung von Kultur und Sport ist die Wanderung von 6 Kollegen am 29. 9. 79 zur Gedenk- und Bildungsstätte Schöneiche-Fichtenau zu sehen.

Erwähnt werden muß ebenfalls die Wanderung im Rahmen eines Ausflugs von 5 Kollegen im September von Thale nach Treseburg und zurück.

H. P. Juhn





„Wenn jetzt wieder die Startpistole versagt, da werde ich affig!“

Thermoskopie am 11.10.79
dem WF-Fonds übergeben 14

Akademie der Wissenschaften der DDR

Forschungsstelle für Wirbeltierforschung (im Tierpark Berlin)

Werkdirektor des
VEB Werk für Fernsehelektronik
Koll. Kreßner

116 Berlin
Ostendstr. 1-5

2023 - 8 OKT 1979

5130

3 OKT 1979

4. OKT 1979

R. 4814

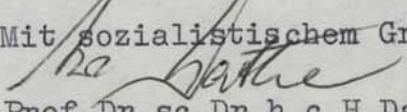
E. die Kopie an das Institut
Vereinfachung im WF-Fonds

Ihre Zeichen Ihre Nachricht vom Unsere Zeichen DDR • 1136 Berlin, den 25. 9. 79
Am Tierpark 125

Sehr geehrter Koll. Kreßner!

Im Namen der Mitarbeiter der Forschungsstelle für Wirbeltierforschung der AdW der DDR möchte ich mich bei Ihnen für die durch Ihren Betrieb erwiesene Unterstützung bei der geräte-technischen Vorbereitung der Teilnahme einer DDR-Biologengruppe an einer sowjetischen Antarktisexpedition bedanken. Der Tierpark und auch die Forschungsstelle unterhalten seit langem fruchtbare Kooperationsbeziehungen mit dem Kollektiv "Fototron" der Abteilung EE 4 Ihres Werkes. Die Kollegen dieses Kollektivs, unter denen ich besonders den Kollegen Schonert hervorheben möchte, haben sich initiativreich an der methodischen Vorbereitung unseres Forschungsprogramms beteiligt. Mit Hilfe der von ihnen speziell angefertigten elektronischen Temperaturmeßgeräte sollen wichtige Fragen der Thermoregulation, Bruttemperaturen und Energiebilanzen antarktischer Tiere bearbeitet werden. Diese Untersuchungen sind auf Grund der immer stärkeren wirtschaftlichen Nutzung der biologischen Ressourcen antarktischer Gewässer von großem wissenschaftlichem Interesse.

Wir hoffen auch weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

Mit sozialistischem Gruß

 Prof. Dr. sc. Dr. h. c. H. Dathe

Direktor

Bankkonto: BSK 6771 - 28 - 119042

Fernsprecher: 5 20 13 01

BN 0026235 5

Brigadeversammlung vom 24. 10. 49

Anwesend:

Koll. Koppel	Koll. Barchella
" Humbach	" Squar
" Kros	" Krüger
" Kulla	" Dr. Schmidt
" Becker	" Wiegand
Koll. Hammerling	" Schünemann
" Jacobe	" Hahn
" Dahre	" Bernig

1. Wahl des Vertrauensmann und der gewerbh. Funktionäre

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen

Vertrauensmann : Koll. Bernig
Kultur : Koll. Barchella
Arbeitsschutz : " Schonerdt
Sport : " Dahre
SV : " Kulla

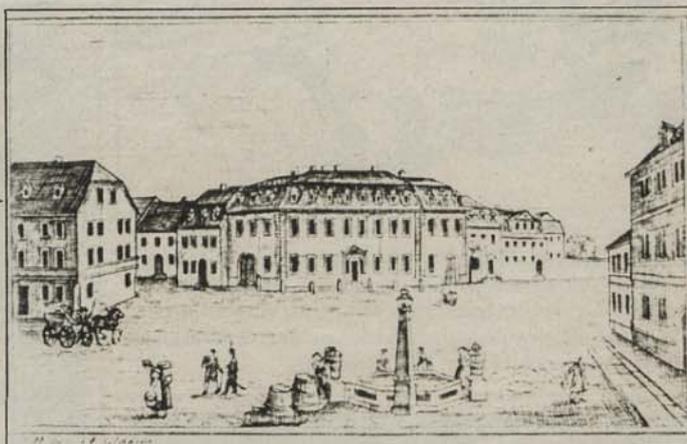
2. Am 7. November findet die Wahlberichtsversammlung statt
3. Am 21. " " Wahl der AGL
4. Am 31. Oktober Tankversicherungskonferenz
5. Koll. Hammerling berichtet über die im diesem Jahr stattgefundenen Aktivitäten auf dem Gebiet der Unfallversicherung.

Ein Besuch in WEIMAR,
der Wiege der deutschen Klassik

Schon auf der Hinfahrt mit dem Städteschnellverkehr Berlin-Erfurt wurden wir durch die Anmut des Saaletales und der thüringischen Landschaft, die sich im herbstlichen Farbens Schmuck und Sonnenglanz vor uns ausbreiteten, in heitere Stimmung versetzt. Wir berieten im Zug, welche der vielen Weimarer Sehenswürdigkeiten wir aufsuchen wollten, und einigten uns auf das Wittumspalais, Goethes Wohnhaus und sein Gartenhaus sowie das Kirms-Krakow-Haus und die Herderkirche.

Diese Beschränkung und Festlegung erwies sich dann auch als nötig angesichts der Fülle von künstlerischen Kostbarkeiten, historischen und literarischen Gedenkstätten sowie anderen Anknüpfungspunkten an die Vergangenheit der Stadt.

Wir begegneten ihnen auf Schritt und Tritt, und es ist erstaunlich, wie nahe beieinander Vergangenheit und Gegenwart, Historisches und Alltägliches hier existieren. Neben bereits rekonstruierten bzw. restaurierten Gebäuden - so dem Schillerhaus - fielen uns zahlreiche Häuser auf, deren Fassaden von fleißigen Händen erneuert und mit freundlichen, hellen Farben versehen wurden.



Brunnen vor dem Goethehaus: Abbildung aus dem Jahre 1825...

Besonders entgegenkommend und auskunftsbereit waren die Frauen vom Aufsichtspersonal im Wittumspalais, die jede Frage ausführlich beantworteten. Auch ihre Sorgen teilten sie uns mit, so z. B., daß vor der Installation von Warmanlagen in allen Räumen und der Befestigung transportabler Einrichtungsgegenstände vieles gestohlen wurde, oder daß sie im Winter wegen der unzureichenden Beheizung der Räume, die nur einfache Fenster besitzen, oft bei der Ausübung ihres Dienstes frieren.

In Goethes Wohnhaus am Frauenplan und besonders in dem im Gartenflügel untergebrachten Goethe-Museum der Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten erhielten wir eine Fülle von Anregungen zur weiteren Beschäftigung mit dem Gedankengut der deutschen Aufklärung und ihrer namhaftesten Vertreter, die entweder in Weimar ansässig waren oder vorübergehend an seinem geistigen Leben mitwirkten - Goethe, Schiller, Wieland, Klopstock, Herder, Lessing, die Brüder Schlegel, Johanna Schopenhauer u. a..

Über ein Erlebnis ist noch zu berichten:

Da Goethes Wohnhaus soweit als möglich im Originalzustand eingerichtet und kein Museum ist, sind auch die zahlreichen Einrichtungs- und Kunstgegenstände nicht bezeichnet bzw. erläutert. Diese Informationen sind in der Broschüre "Goethes Wohnhaus" enthalten. Ein älteres sowjetisches Ehepaar machte gerade an Hand dieser Broschüre (in russischer Sprache) seinen Rundgang. Wir kamen miteinander ins Gespräch, und schließlich übersetzte uns die Russin in gutem Deutsch aus ihrer Broschüre die Hinweise und Erläuterungen zu den Einrichtungsgegenständen. Wir waren beeindruckt von der Hilfsbereitschaft sowie der Ausdauer und Sachkenntnis, mit welcher die beiden sich allen Einzelheiten widmeten - im beschämenden Gegensatz zu vielen deutschen Besuchern, besonders Jugendlichen, die mehr oder weniger lärmend durch die Zimmer eilten.

Nach dem Mittagessen spazierten wir bei herrlichem Sonnenschein durch den Park an der Ilm zu Goethes Gartenhaus. Danach besuchten wir noch das Kirme-Kradkow-Haus, ein sehr schönes Bürgerhaus im Renaissancestil, in welchem das Herder-Museum untergebracht ist.

Die Herderkirche schließlich war leider verschlossen, so daß wir uns mit einem Rundgang um den reparaturbedürftigen Kirchenbau begnügen mußten.

Mit Kaffee, Kuchen und Eis in einem Cafe' in der Schillerstraße sowie einem Einkaufsbummel auf dem Wege zum Bahnhof klang der Tag harmonisch aus.

Baselitten



... und 1979: am Frauenplan in Weimar

62 JAHRE SOZIALISTISCHES WELTSYSTEM

Am 6. 11. 79 trat unser Kollektiv "Fototron"
- unter den durch den Umzug in kleinere Räume
geschaffenen äußeren Bedingungen - zusammen,
um in einer Feierstunde des 62jährigen Be-
stehens des ersten sozialistischen Staates
und der in dieser Zeit erfolgten geschichtlichen
Veränderungen in der Welt zu gedenken.

Da die Mehrzahl unserer Kollektivmitglieder nur
die Zeit nach dem 2. Weltkrieg, d. h. die Ent-
wicklungsperiode unseres eigenen Staates be-
wußt miterlebte, war es sinnvoll, besonders die
Zeit des schwierigen Anfangs, die Zielstellungen
und Ergebnisse der ersten Fünfjahrpläne, näher zu
beleuchten und mit unserem Entwicklungsweg nach
Gründung der DDR zu vergleichen. Dabei konnte
man unschwer feststellen, um wieviel leichter
(wenn natürlich auch nicht ohne Schwierigkeiten
und Anstrengungen) unser eigener Aufbau - nicht
zuletzt durch die Hilfe der Sowjetunion -
vonstatten gehen konnte.

Inzwischen sind wir in ein höheres Stadium der
Zusammenarbeit mit den sozialistischen Ländern
eingetreten, das geprägt wird von der Integra-
tion der verschiedensten Zweige der Volks-
wirtschaft in die gemeinsame langfristige
Planung und die daraus erwachsenden Vorteile
für jeden einzelnen Partner. -

So spannte unsere Zusammenkunft den Bogen vom
Beginn bis zum gegenwärtigen Stand und einiger
perspektivischer Fragen des sozialistischen
Weltsystems.

Schm

Buchbesprechung

Genau in der Woche des sowjetischen Buches (28. 10.-11.11.) konnten wir unsere Buchlesung nicht stattfinden lassen. Etwas verspätet am 15.11. fanden wir uns zusammen um wiederum eine interessante Erzählung des Kirgisien-Tschingis Aitmatow zu lesen.



Tschingis Aitmatow ist einer der bedeutendsten Autoren der Gegenwart. 1928 wurde er in einem kirgisischen Ort geboren.

Er besuchte das Veterinärtechnikum, studierte am Literaturinstitut in Moskau und erhielt 1963 den Leninpreis für seine Diplomarbeit

„Dshamila“. In seinen literarischen Werken geht er von den Traditionen und der Lebensweise des kirgisischen Volkes aus.

AUSZEICHNUNGEN:
Held der sozialistischen Arbeit -
Leninorden -
Orden des Roten Arbeitsbanners

FUNKTIONEN:
Deputierter des Obersten Sowjets der UdSSR -
Mitglied des ZK der Kommunistischen Partei Kirgisiens -
Sekretär der Leitung des Schriftstellerverbandes der UdSSR -
Leiter des Verbandes der Filmschaffenden Kirgisiens -
Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kirgisiens -
Korrespondierendes Mitglied der Akademie der Künste der DDR

FILME:
„Der erste Lehrer“ -
„Sehnsucht nach Dshamila“ -
„Abschied von Gülsary“ -
„Der rote Apfel“ -
„Der weiße Dampfer“

Diesmal konnten wir eine gut vorbereitete „DSF“-Buchbesprechung (Heft 2/1975 S. 12) unserer Gewerkschaftsbibliothek von der Kollegin Bachmann ausleihen.

Der Titel ist - Abschied vom Gülsary "
(Veröffentlichungsjahr 1966).

Der Hauptheld des Romans ist Tanabei B. 20 Jahre seines Lebens werden dargestellt, wir lernen seine Entwicklung kennen und verstehen sein Verhalten in verschiedenen Situationen.



die Menschen seiner engeren Heimat

Als junger Pferdewirt zähmt er den wilden Puffgänger Gülsary. Tanabei und Gülsary erleben sozusagen ausmitten

die Höhe und Tiefen

des Lebens. Schmarotcher, ungerechte Behandlungen sind zu erdulden. Der Kolchosvorsitzende demütigt beide, um seine bevorzugte Stellung zu zeigen.

Am Ende der Erzählung nimmt der alte Pferdewirt Abschied vom sterbenden Puffgänger Gülsary, dabei

läßt er die letzten 20 Jahre noch einmal Revue passieren.



Er schreibt und beteiligt sich auch am Filmschaffen.

R. Krose

Brigadeversammlung vom 19. 11. 79

Anwesend: Kolln. Becker Koll. Krüger
 " Kulla holl. Wejandt
 " Käppel " Bernig
 " Mrose " Squar
Koll. Hämmerling " Hahn
 " Dr. Schmidt " Schümann
 " Jaccke " Schornert
 " Dühre Kolln. Heim bach
 " Bandella

1. Als letzte sportliche Aktivität wird die Brigade im Dezember einen Kegelnabend durchführen.
2. Koll. Schornert und Koll. Schümann werden an der Jahreskonferenz des Trupparades teilnehmen.
3. Kolln. Mrose erinnerte daran, daß die Dokumentation von einigen Aktivitäten der Brigade im Brigadebuch fehlen.
4. Koll. Dr. Schmidt nahm zur der Frage Stellung: „Wie wirken sich Erdölpreiserhöhungen auf dem Weltmarkt für unsere Volkswirtschaft aus?“

B e r i c h t

zur Patenschaftsarbeit zwischen dem Kollektiv des Tierparks und dem Kollektiv Fototron der Abteilung EE 4 im VEB WF im Jahr 1979

Im Rahmen der Patenschaftsarbeit konnte unser Kollektiv eine Reihe von wertvollen Beiträgen zur Erfüllung wissenschaftlicher Aufgabenstellungen des Tierparks Berlin leisten. Schwerpunkt war die Beratung eines Mitarbeiters der AdW der DDR - Wirbeltierforschungsstelle - hinsichtlich elektronischer Geräte für eine Antarktis-Expedition. Im Ergebnis der Gespräche und gemeinsamer Auswertung umfangreicher Fachliteratur wurden

- ein elektromechanischer Windmesser
- ein elektronisches Temperaturmeßgerät

aufgebaut, die bei der Erforschung ^{der} Brutbiologie von Pinguinen eingesetzt werden.

Für die Arbeiten zur Untersuchung des Vogelfluges wurde

- eine Meßbereichserweiterung für elektromechanischen Windmesser

gebaut, die eine sichere Erfassung sehr niedriger Windgeschwindigkeitswerte ermöglicht.

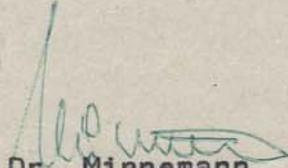
Mit zu den routinemäßigen Wartungsarbeiten zählen die Arbeiten zur

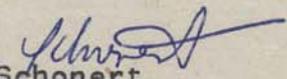
- Vervollkommnung einer Elektrozaun-Absperrung
- Überholung einer thyatrongesteuerten Schüttelmaschine
- Aufladung eines speziellen Akkumulators für eine Filmkamera

Gemeinsame Aktivitäten bei der Öffentlichkeitsarbeit
waren

- ein gemeinsamer Vortrag zum Thema "Wintergäste am Müggel-
see"
- Teilnahme an der Sendung "7.00 - 10.00: Sonntagmorgen
in Spreeathen"

So kann auch unser Kollektiv mit Stolz aus dem Bericht von
Prof. Dr. Dr. Dathe zur Jahresendpressekonferenz entnehmen,
daß wir an den Erfolgen einer unserer beliebtesten Kultur-
und Bildungsstätten zu einem gewissen Grade beteiligt sind.


Dr. Minnemann
Wiss. Mitarbeiter


Schonert
Vertreter für
Patenschaftsarbeit



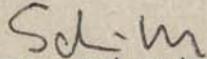
„Dem Frieden die Freiheit!“

Kollektiv Hans Beimler, BP 2	50,— M
Kollektiv Heinrich Heine, TAF 3	31,— M
Kollektiv 25. Jahrestag, BPS 1	60,— M
Kollektiv Albert Kuntz, RV	17,— M
Kollektiv Venus III, BP 2	50,— M
Kollektiv Karl Marx, BPS 3	40,— M
Kollektiv Pawel Kortschagin, BP 3	78,— M
Kollektiv Rationelle Zerspanung, RV 4	26,50 M
Kollektiv Arnold Zweig, BPS 2	25,— M
Kollektiv 8. März, DA 2	17,— M
Kollektiv Johann Gutenberg, VV 4	30,— M
Kollektiv Solidarität, BP 3	40,— M
Kollektiv Zukunft, D, D 3	30,— M
Kollektiv Pestalozzi, H 1	33,— M
Kollektiv R. Fresenius, LGM 2	25,— M
Kollektiv K. Tucholski, EE 2	20,— M
Kollektiv 17. Jahrestag der DDR, EE 24	50,— M
Kollektiv Wilhelm Firl, DA 2	25,50 M
<u>Kollektiv Fototron, EE 4</u>	<u>53,— M</u>
Kollektiv Salut, DS 3	39,— M
Kollektiv Stanzereitechnik, RV 4	56,— M
Kollektiv Dr. Richard Sorge, RT 4	50,— M
Kollektiv Konstantin Simonow, L	105,— M
Kollektiv Effektivität, O 3	45,— M
Kollektiv John Sieg, TAG 22	41,— M
Kollektiv Rosa Luxemburg, BPS 3	30,— M
Kollektiv J. Auer, BPE 2	50,50 M

(Wird fortgesetzt)

Bericht über "Schulen der sozialistischen Arbeit 1979

lfd. Nr.	T h e m a	Datum	Teilnahme Soll	Teilnahme Ist	%	Bemerkung
1	Materiell-techn. Basis	9. 1. 79	16	16	100	
2	12 Jahre Interkosmos	12. 2. 79	16	16	100	Wahlthema DSF
3	Punkt 1 der Intensivierung	14.3. 79	15	15	100	
4	Rationalisierung	11. 4. 79	16	16	100	
5	Zusammenarbeit mit der UdSSR	21. 5. 79	15	15	100	Wahlthema DSF
6	Sozialistische Lebensweise	12. 6. 79	15	15	100	
7	Gesellschaftliches Arbeitsvermögen	11. 9. 79	15	15	100	
8	Unsere Republik	24.10. 79	16	16	100	
9	Was unsere Rev. voran- bringt	19.11. 79	16	16	100	+ 1 Gast
10	Gesunde Lebensweise	19.11. 79	16	16	100	+ 1 Gast (Wahlthema)


 Dr. Schmidt
 Laborleiter EE 4

Brigaderversammlung vom 19. 12. 79.

anwesend: Koll. Mease Koll. Squar
 " Bader " Schünemann
 " Limbach " Wiegand
 " Kubla " Bernig
Koll. Hämmerling " Hahn
 " Schenert " Krüger
 " Dr. Schmidt
 " Gaedle
 " Bardella
 " Dubwe

Tagesordnung: Diskussion BKV 80

Die Diskussion wurde vom Vertrauensmann Koll. Bernig eröffnet. 8 Kollegen lieferten zu entsprechenden Punkten im BKV-Vorschlag Beiträge. Änderungswünsche und Klärstellungen sind im Protokoll des Vertrauensmann festgehalten worden, und werden der Gewerkschaftsleitung zugeführt.

Koll. Hämmerling verbat die Hoffnung, daß bald eine fundierte und zufriedenstellende Antwort der BGL erfolgt. In diesem Fall würde der Vertrauensmann von der Mehrheit der Brigade getragen dem BKV 80 zustimmen.

Am 10. 12. stand unser letzter, kollektiver,
kurzweiliger Theaterspaß im Jahr 1979 auf
dem Programm.

Es war das Lustspiel

**Arno Prinz
von Wolkenstein
oder**

Kader entscheiden alles

von Rudi Stahl im
Maxim Gorki Theater
ausgewählt
worden.

Die Wahl war vortrefflich, denn eine immer wieder
durch die Reize angeregte Leiterkeit durchflutete
das kleine Theater.

Der Witz und die komischen Situationen resultierten
im Stück aus der Gegenüberstellung von ihren Urlaub
verbringenden mittleren und höheren Führungskadern
und dem unglaublichen Wunder eines Voraussagen zum
Leben erweckten Märchenprinzen aus dem Mittelalter
auf Burg Wolkenstein.



Diese Grundidee hatte natürlich Raum für viele verwickelte, komische, spassige Episoden.

Der mittlere Kader mit Narren, Stotzer, dargestellt durch Alfred Müller, hat berufsmäßig Wert zu bleiben. Seine Frau Tilli (Jenny Gröllmann) kann ohne Verkleinerung noch die romantischen Situationen meistern.

Udo Schenk spielt den reifen, jugendlichen Ritter Lomo, der sich so nach und nach das Wissen um die technischen Neuerungen der letzten Jahrhunderte aneignen muß.

Dieses unterhaltbare Stück können wir durchaus anderen Brigaden empfehlen.

R. Innes

Wettbewerbsberichterstattung IV/79

1. Loz. Arbeiten

- MMFVC 520

Die Verpflichtungen wurden erfüllt. Am 19.11.79 wurden die K2-Leistungen mit gutem Erfolg verteidigt.

- Qualitätsverbesserung Endlekon F2,5 M3

Zusätzlich zur Stichprobenmessung von 50 St im 3. Quart. 1979 wurden gemeinsam mit RF5 weitere 200 St Endlekon LI 421-3M geprüft.

Die Arbeiten zur digitalisierten Trägheitsmessung wurden mit dem Nachweis der reproduzierbaren Messung erfolgreich abgeschlossen.

Die Betriebsbedingungen für die Zuverlässigkeitskontrollprüfung sind mit den Partnern abgestimmt u. festgelegt worden.

Der Experimentalpumpstand ist fertiggestellt. Die Erprobung kann ab 1/80 durchgeführt werden.

- "C"-Thema

Zur Durchführung optischer Vergleichsmessungen wurde ein japanisches Farbfernsehgerät umgebaut. Gemeinsam mit dem Fernsehgerät wurde ein Stativstand am verschiedenen Fremdmasken Lichtdichte- und spektrale Strahlungsparametermessungen durchgeführt. Dazu wurde der Spektralmaßplatte für Photorecording-ches kalibermäßig den verschiedenen Bedingungen angepasst. Neben Literaturstudien und vergleichende Parameterbestimmungen sind Vorbereitungen zum Aufbau eines kalibermäßigen Farb-bildröhren-Prüfstandes getroffen worden.

2. Soz. Lernen

An der Behandlung des Brandschutzhelpers nahmen 2 Kollegen teil.
Ein Kollege nahm an der zyklischen Weiterbildung des Leitungs-
kaders im "Neue Räume" teil.

Zur Bestätigung des Befähigungsnachweises im Gesundheits-, Arbeits-
und Brandschutz nahm 1 Kollege am Wiederholungslehrgang teil.

An den Schulen des Qualitäts im 2 nahmen 2 Kollegen teil.

2 Kollegen besuchen den KdF-Lehrgang "Erfindungsreisen und
Schutzrechtsarbeit" bzw. den Lehrgang "Englisch Konversation".

3. Soz. Leben

An der Jahresendpressekonferenz des Trepparkes nahmen 2 Kol-
legen teil. Die Kopie eines Dankeschreibens des AdW an den Betriebs-
direktor zu einigen Ergebnissen der Arbeit des Kollektivs "Fotoklub"
ist dem WF-Gender zur Veröffentlichung übergeben worden.

~~Die~~ Handzeitung zum 30. Jahrestag des DDR wurde als 2.-beste
im Fächlerdirektorat gewertet.

An 5 Kulturveranstaltungen haben insgesamt 21 Kollegen teil-
genommen, während 2 Sportveranstaltungen von 15 Kollegen be-
sucht waren.

1 Kollege arbeitete im Werkteil Biode in der Thyristorfestigung (1 Woche - 26.-30.11.
sozial. Hilfe).

2 Kollegen arbeiten im KdF-Arbeitsgruppen mit.

1 Koll. nahm an der Interdisziplinärkonferenz des Werkteils Röhren teil (18.12.79)

Vermittlung
All. Lts. VEE4

**VOM WERDEN
UND WACHSEN
UNSERER
FREUNDSCHAFT**

SAMMELHEFT
FÜR DIE
SONDERMARKEN
SERIE
1979

